

KI im Sprachenunterricht

L'IA dans l'enseignement des langues

ZEM CES WEBINAR 14.9.2026 zu «Sprachenunterricht, interkulturelles Verständnis und nationaler Zusammenhalt»

Breakout-Session 17.45–18.30 Uhr

sara.alloatti@ife.uzh.ch

Wann fördert KI den Spracherwerb – und wann hindert sie ihn?
Wie zuverlässig ist KI-Feedback?
Welche Aufgaben sind heute KI-robust?
Wie stärken wir mündliche Kompetenzen in einer zunehmend KI-gestützten Schreibkultur?

Wir versuchen, diesen Fragen anhand konkreter Lernszenarien nachzugehen – im Bewusstsein des laufenden technologischen Wandels und der Notwendigkeit, (Teil-)Kompetenzen neu zu überdenken und zu priorisieren.

Dabei erkunden wir, wie KI als Generatorin, Feedbackgeberin, Verständnishilfe, Kritikerin und Coach wirken kann – zur Unterstützung des Spracherwerbsprozesses, zur Erweiterung sprachlicher Handlungsspielräume und zur Förderung von Chancengleichheit.

KI stärkt den Spracherwerb

Die Lehrperson ist ein Sprachmodell, das korrekten, idiomatischen und kalibrieten Input liefert (i+1). **Die KI ist auch ein (varietätenspezifisch eingeschränktes) Sprachmodell!**

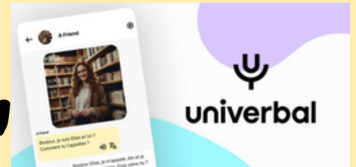
Modellierungspotential?

CHATBOTS

Assistenten/Agenten/Gems/MyGPTs/Sprachlernapps usw. mit hinterlegten Prompts zu:

- **Niveau/Zielstrukturen**
- **Art der Korrektur**
- **(aktive) Rolle der Lernenden**

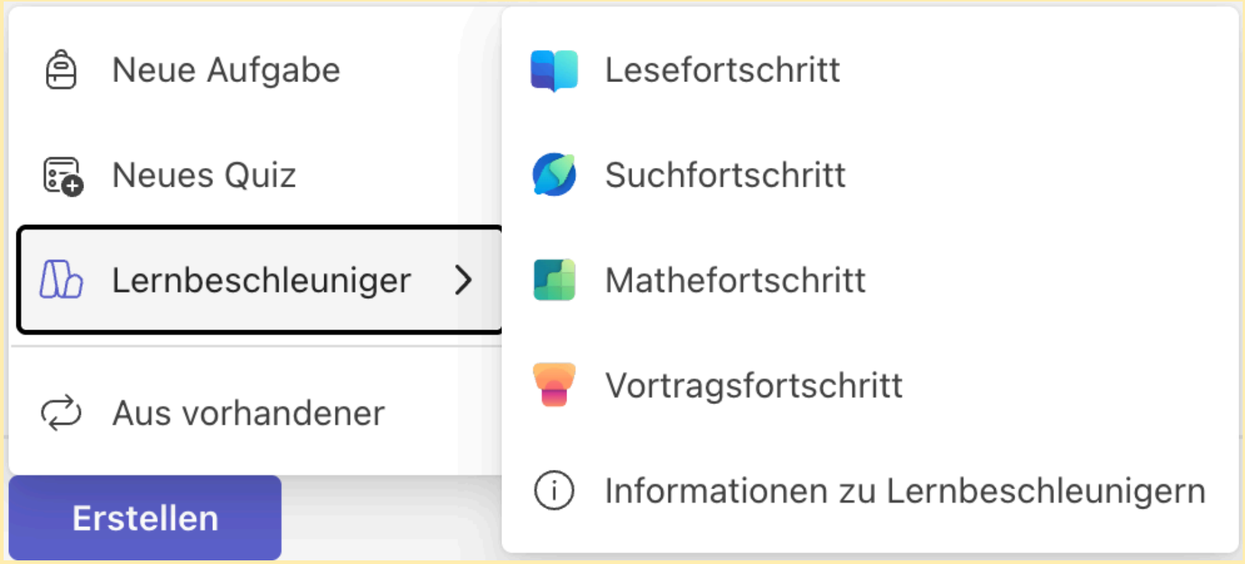
Tipp



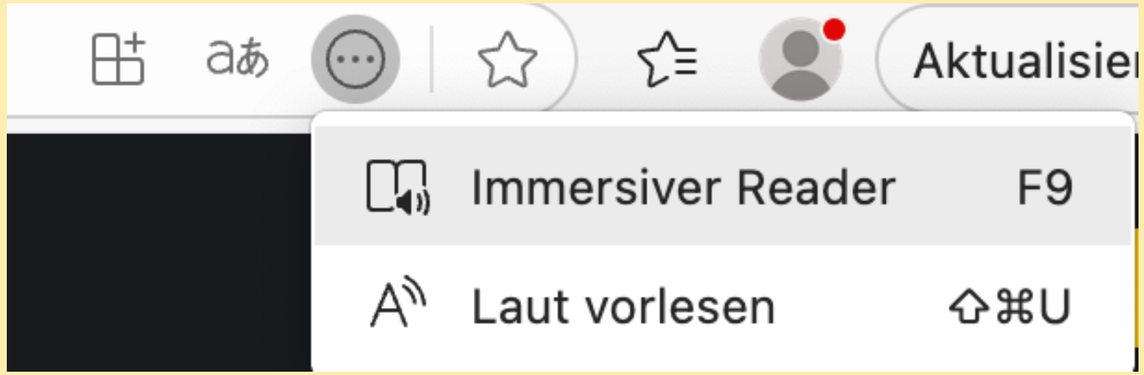
MASCHINELLE ÜBERSETZUNGSTOOLS

Beispiel: Bereite dich darauf vor, von dem schönsten Wochenende zu erzählen, das du je erlebt hast. Z. B.: Letztes Jahr war ich im Europa-Park. Wir sind mit dem Zug dorthin gefahren und haben auf einem schönen Campingplatz übernachtet.
Übersetze es dann ins Italienische und bereite dich darauf vor, davon ohne Notizen zu erzählen. Damit dein Gegenüber dich versteht, kannst du Dinge auch pantomimisch darstellen / mit Gesten zeigen.

Immer selbstverständlicher!



Lesefortschritt im Teams



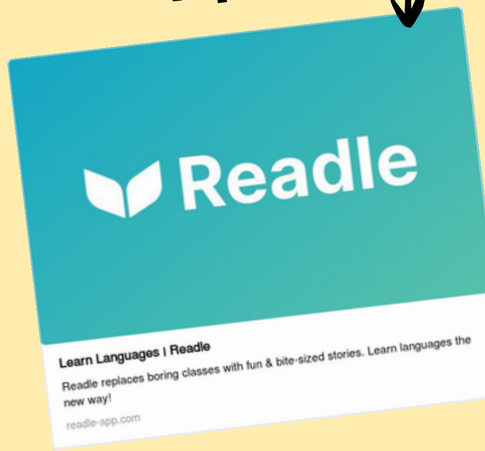
Immersive Reader in Edge

NOTICING + INVOLVEMENT LOAD





Tipp



Wahrnehmung einer Form

kognitives/affektives Engagement

Tipp



KI hindert den Spracherwerb

selbst Aufgaben an KI delegieren Buck 2025:77

Unreflektiert: KI-Tools ersetzen Denken und Lernen

KI-Tools entlasten Denken

KI-Tools unterstützen Denken

Metakognitiv durchdrungen: KI-Tools erweitern Denken

kognitives Offloading

Deskilling *Skill-Skipping* *Upskilling* *Reskilling*

automatisiertes Delegieren

z. B. automatische Übersetzung auf Youtube? Weniger Wide-Listening!



Wann fördert KI den Spracherwerb – und wann hindert sie ihn?

Wie zuverlässig ist KI-Feedback?
Welche Aufgaben sind heute KI-robust?
Wie stärken wir mündliche Kompetenzen in einer zunehmend KI-gestützten Schreibkultur?

Wir versuchen, diesen Fragen anhand konkreter Lernszenarien nachzugehen – im Bewusstsein des laufenden technologischen Wandels und der Notwendigkeit, (Teil-)Kompetenzen neu zu überdenken und zu priorisieren.

Dabei erkunden wir, wie KI als Generatorin, Feedbackgeberin, Verständnishilfe, Kritikerin und Coach wirken kann – zur Unterstützung des Spracherwerbsprozesses, zur Erweiterung sprachlicher Handlungsspielräume und zur Förderung von Chancengleichheit.

STUDIEN

Studie von Rettig (2025) zu «Überprüfung der Leistungsfähigkeit von Large Language Modellen bei der (Positiv-)Korrektur von spanischsprachigen SchülerInnentexten : Eine empirische Studie»

- Vergleich: ChatGPT & Fobizz ≠ Lehrkräfte bei (Positiv-)Korrektur spanischer Schülertexte
- Entlastung/Zeit: KI korrigiert in Sekunden/Minuten → Lehrkräfte bis ca. 15 Min./Text
- Fehlererkennung: KI: **~80 % (v. a. Grammatik gut)** ≠ Lehrkräfte: ~90 %, stärker bei Stil, Semantik, Kontext
- Feedbackqualität: **Lehrkräfte differenzierter** & passender zu sprachlich-kulturellen Aspekten
- Positivkorrektur & Motivation: Lehrkräfte: KI: ~65 % oft generisch → stark promptabhängig ≠ ~95 % konkret und stärkend
- Individualisierung: KI erkennt Fehlerkategorien zuverlässig bei präzisen Prompts → als Erstfeedback nutzbar

Didaktisches Fazit:

- **KI = sinnvolle Ergänzung zur Entlastung und für lernförderliches Feedback, Lehrkraft bleibt zentral**
- **Effektivität hängt stark von Ziel der Fehlerkorrektur und vom Prompt-Design ab.**

Studie von Mühlhoff & Quägwer (2026) zu Konsistenz der Bewertungen und die Wirkung wiederholter Überarbeitungen auf Basis des automatisierten Feedbacks auf FelloFish und Edaira.

«Die Ergebnisse zeigen erhebliche **Bewertungsvolatilität bei identischen Eingaben,** eine fehlende Reproduzierbarkeit von Urteilen sowie inkonsistente Effekte bei der Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen. Zudem wird deutlich, dass die Systeme dazu tendieren, wortgetreue Übernahmen automatisch vorgeschlagener Formulierungen besser zu bewerten als inhaltlich gleichwertige, eigenständige Überarbeitungen. »

Didaktisches Fazit:

- **KI als unterstützende Werkzeuge, nicht als Leistungsbewertungstools.**

DISKUSSION

Wann fördert KI den Spracherwerb – und wann hindert sie ihn?
Wie zuverlässig ist KI-Feedback?
Welche Aufgaben sind heute KI-robust?
Wie stärken wir mündliche Kompetenzen in einer zunehmend KI-gestützten Schreibkultur?

Wir versuchen, diesen Fragen anhand konkreter Lernszenarien nachzugehen – im Bewusstsein des laufenden technologischen Wandels und der Notwendigkeit, (Teil-)Kompetenzen neu zu überdenken und zu priorisieren.

Dabei erkunden wir, wie KI als Generatorin, Feedbackgeberin, Verständnishilfe, Kritikerin und Coach wirken kann – zur Unterstützung des Spracherwerbsprozesses, zur Erweiterung sprachlicher Handlungsspielräume und zur Förderung von Chancengleichheit.

KEINE PAUSCHALE ANTWORT MÖGLICH

- Beispiel für **Projektunterricht**: Videointerview mit einer italienischsprachigen Person zu «Was hat die Sendung “La legge è mia, il figlio è tuo” ausgelöst?»

- Beispiel für **Maturitätsarbeit**: Regionale Identität in Serien – Analyse der Darstellung einer regionalen Bevölkerung in einer Fernsehserie (Brennero, Tschuggen…) im Abgleich mit dem Selbstbild der Einheimischen, erhoben über Interviews. Filmanalyse plus Feldarbeit.

- Beispiel für **Grammatikunterricht**: Flipped Classroom (Regeln zu Hause erarbeitet, Anwendung/Transfer mit LP-Coaching im Unterricht)

- Beispiel für **Maturitätsprüfung**: Analyse eines Kurzfilms mit vielen kulturellen Impliziten – diese brauchen Kontextwissen und interkulturelle Sensibilität, um verstanden zu werden.

Generell auch: mündliche Formate > Mündlichkeit im Fokus?

Wann fördert KI den Spracherwerb – und wann hindert sie ihn?
Wie zuverlässig ist KI-Feedback?
Welche Aufgaben sind heute KI-robust?
Wie stärken wir mündliche Kompetenzen in einer zunehmend KI-gestützten Schreibkultur?

Wir versuchen, diesen Fragen anhand konkreter Lernszenarien nachzugehen – im Bewusstsein des laufenden technologischen Wandels und der Notwendigkeit, (Teil-)Kompetenzen neu zu überdenken und zu priorisieren.

Dabei erkunden wir, wie KI als Generatorin, Feedbackgeberin, Verständnishilfe, Kritikerin und Coach wirken kann – zur Unterstützung des Spracherwerbsprozesses, zur Erweiterung sprachlicher Handlungsspielräume und zur Förderung von Chancengleichheit.

Feinkonzept für ein neues Lehrmittel



Teilkompetenzen
neu priorisiert

DISKUSSION

Wann fördert KI den Spracherwerb – und wann hindert sie ihn?
Wie zuverlässig ist KI-Feedback?
Welche Aufgaben sind heute KI-robust?
Wie stärken wir mündliche Kompetenzen in einer zunehmend KI-gestützten Schreibkultur?

Wir versuchen, diesen Fragen anhand konkreter Lernszenarien nachzugehen – im Bewusstsein des laufenden technologischen Wandels und der Notwendigkeit, (Teil-)Kompetenzen neu zu überdenken und zu priorisieren.

Dabei erkunden wir, wie KI als Generatorin, Feedbackgeberin, Verständnishilfe, Kritikerin und Coach wirken kann – zur Unterstützung des Spracherwerbsprozesses, zur Erweiterung sprachlicher Handlungsspielräume und zur Förderung von Chancengleichheit.

Veränderungen



1. KI hilft, Sprache zu erwerben

KI unterstützt den Spracherwerbsprozess (z. B. durch formfokussiertes Inputmaterial, Interaktionssimulationen und Feedback)

vorhin

2. KI hilft, Sprachgrenzen zu überwinden

KI erweitert die sprachlichen Handlungsspielräume: Lernende können ihre eigenen Sprachgrenzen überschreiten und dadurch realitätsnahe (und deshalb oft komplexere) Schreib- oder Kommunikationsaufträge bewältigen, die zuvor kaum möglich waren.

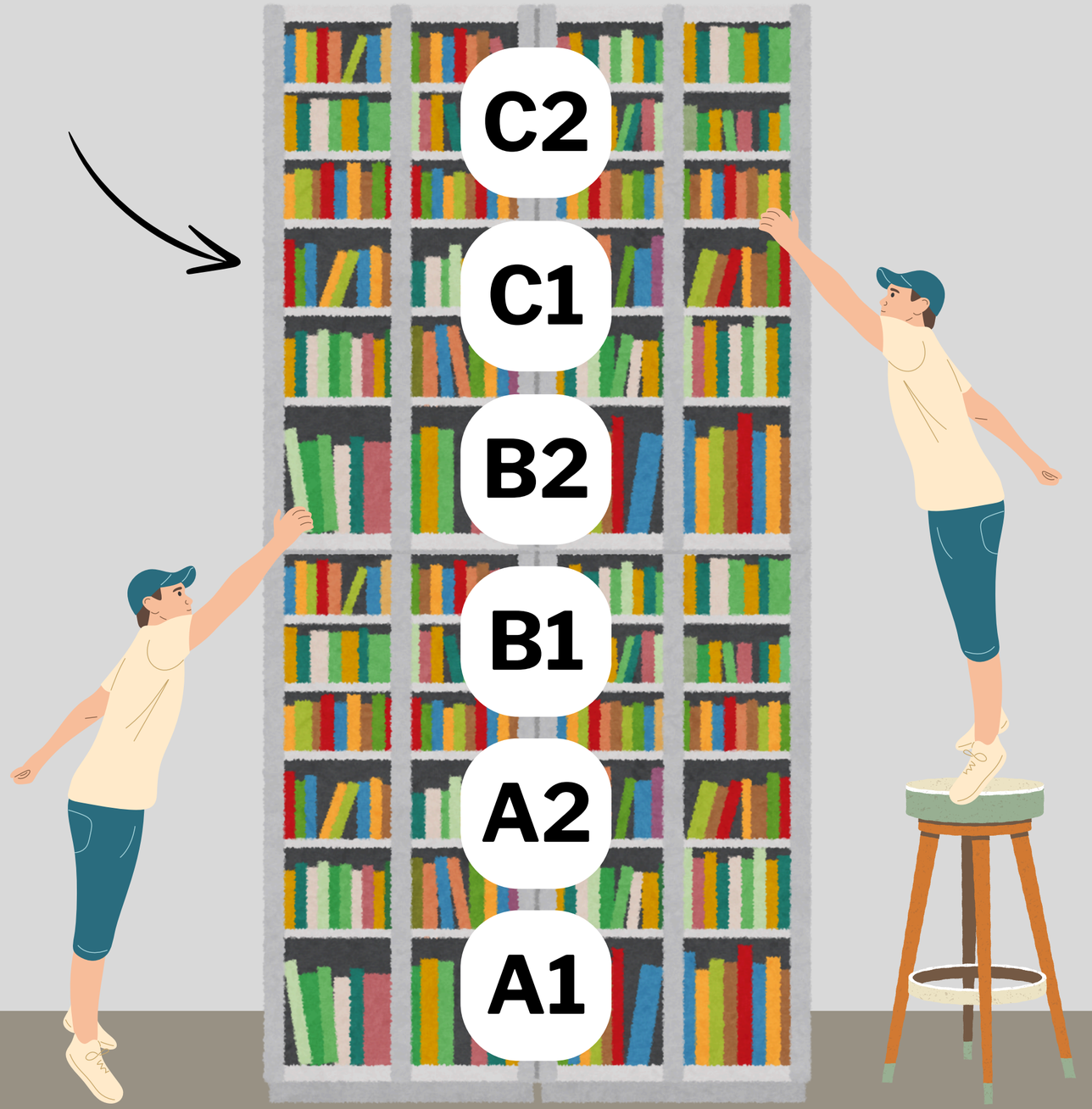
"der Hocker"

3. KI hilft, Chancengleichheit zu erhöhen

KI fördert mehr Chancengleichheit, indem allen Lernenden Grundkompetenzen im kritischen und kompetenten Umgang mit Sprachmodellen erwerben und somit das Potential der KI für eigene Sprachlern- und Kommunikationsziele nutzen können.

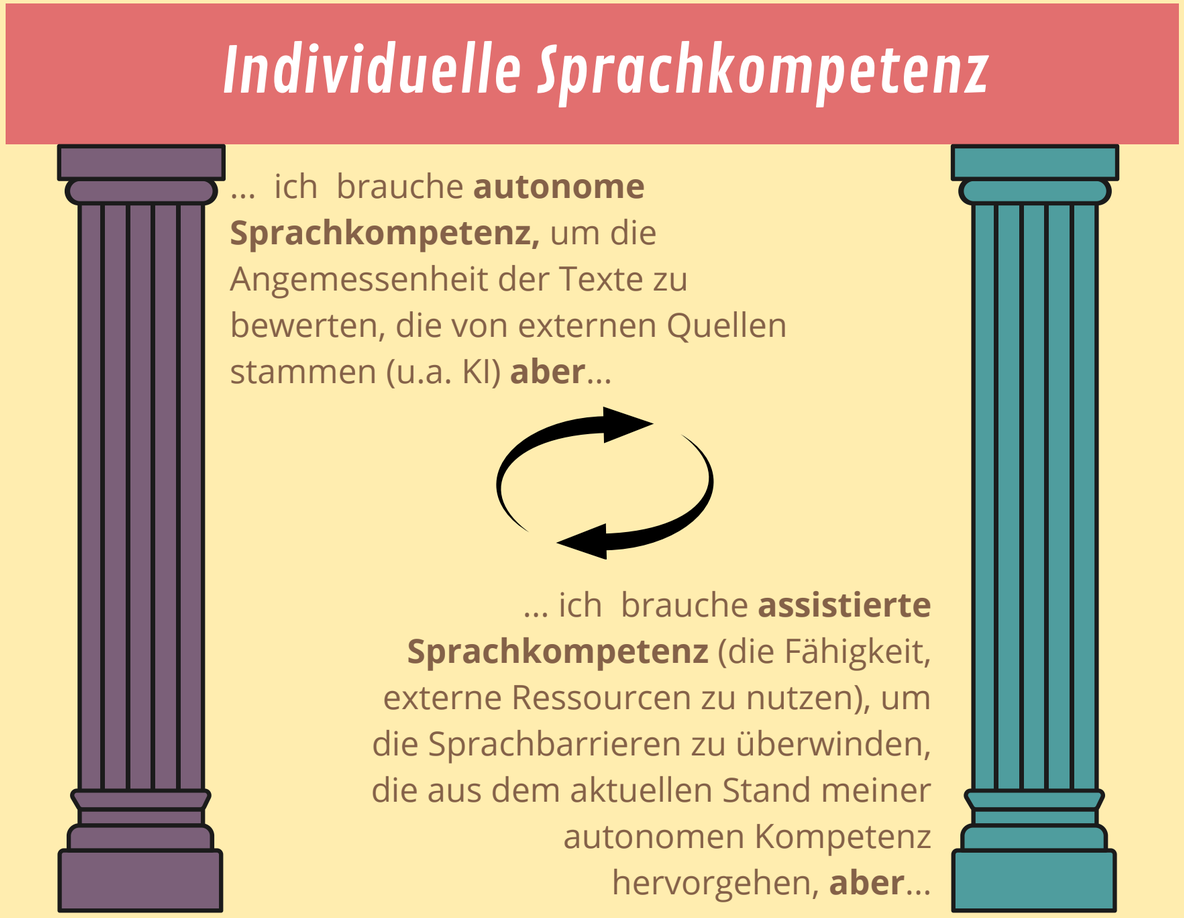
AI-Literacy

Bücher:
Teilkompetenzen



Hocker:
Ressourcen

GER? nur autonome Kompetenz



KI HILFT, TEXTE ZU VERFASSEN



auton. A1 → assist. A2



aut. B1/B2 → ass. B2/C1



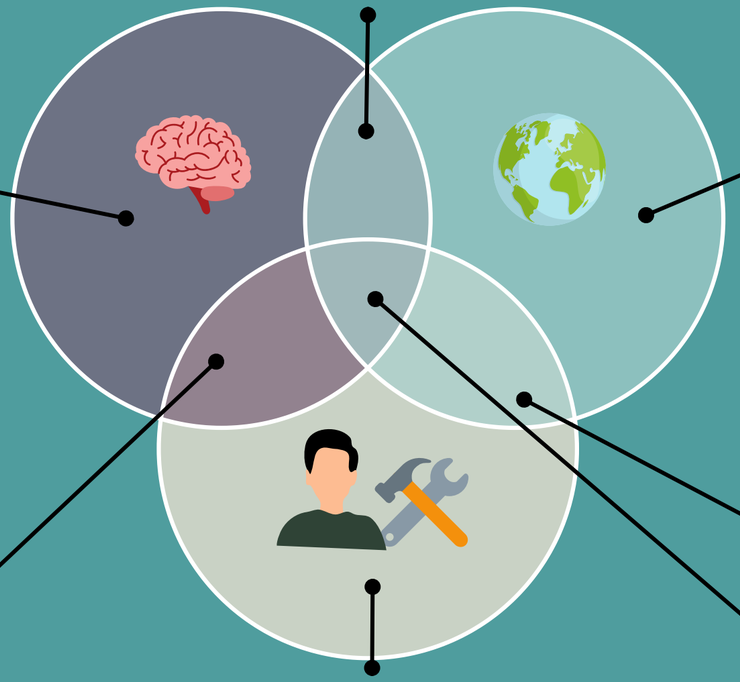
aut. B1 → ass. B2

Was will ich von einem modernen Fremdsprachenunterricht?

SPRECHEN, HÖREN, LESEN, SCHREIBEN EINÜBEN
Ich will Sprache erwerben, nicht nur erlernen. Ich brauche dazu lexikalische, grammatikalische, syntaktische Kompetenzen (sei implizit oder explizit), die mir ermöglichen AUTONOM Sprache zu produzieren und zu verstehen. Dafür brauche ich viele möglichst authentische Kommunikationsanlässe, um meine Sprachkompetenz weiterzuentwickeln.

DANK RESSOURCEN SPRACHE LERNEN
Ich übe, menschliche und maschinelle Ressourcen zu aktivieren, um meine Sprachgrenzen (z. B. mein B1-Niveau im Spanisch) zu überwinden. Zudem will ich erfahren, wie diese Ressourcen meine Lernprozesse unterstützen , um mein individueller Spracherwerb zu verbessern (beschleunigen, erweitern, vertiefen...)

KONTEXTBEZOGEN KOMMUNIZIEREN
Ich will über pragmatische Kompetenzen und Mediationskompetenzen verfügen, um zwischen mir und die Welt Konzepte zu “mitteln”.



WELTWISSEN, KULTURWISSEN, KONTEXTWISSEN UND MENSCHENKENNTNISSE BERÜCKSICHTIGEN
Bei jeder sprachlichen Interaktion will ich den Kontext einschätzen können, die Absichten des Gegenübers verstehen, mich im klaren sein, welches kommunikative Ziel ich erreiche will, und dabei achten, welche kulturelle Konventionen und Merkmale ich beachten muss.

RESSOURCEN ANGEBRACHT NUTZEN
Ich übe, Ressourcen je nach Kommunikationsaufgabe anders zu nutzen (oder nicht zu nutzen). Ich hinterfrage, was ich an Hilfestellung bekomme und überprüfe, ob ich damit zielgerichtet kommunizieren kann.

SICH AN RESSOURCEN BEDIENEN
Ich will wissen, wo ich Inputs und Hilfestellungen bekomme (z.B. menschliche oder maschinelle Feedback oder Interaktionspartner). Ich betrachte in diesem Sinne vieles als “Buddy” (Lehrperson, Kolleg:innen, muttersprachige in meinem Umfeld, aber auch Bücher, Filme, Wörterbücher, Chatbots, tutorielle Systeme usw.). Dabei übe ich, jede Ressource kompetent und zielgerichtet einzusetzen und kenne deren Potentiale und Gefahren.

ÜBERZIEL: ICH WILL IN DER GESELLSCHAFT AUTHENTISCH WAHRGENOMMEN WERDEN UND SIE DIFFERENZIERT WAHRNEHMEN – UM SO (MEINE) ZIELE ZU ERREICHEN
Ich aktiviere alle drei Kompetenzbereiche, um qualitativ hochwertige Kommunikation zu erreichen.

Autonome Kompetenz (viel Zeit!) und assistierte Kompetenz (punktuell und aufbauend)

Tipp

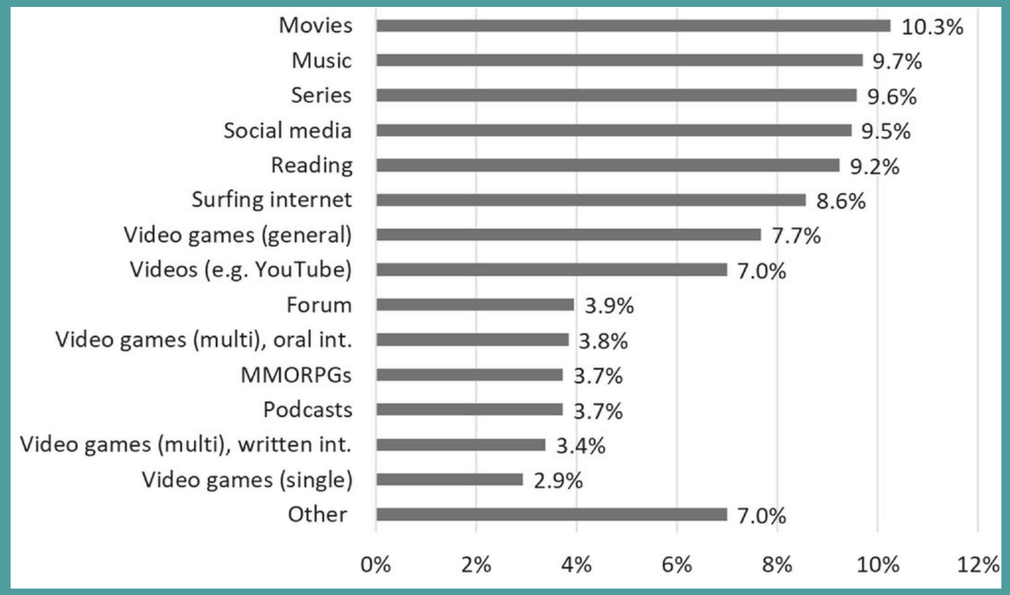
KI als Generatorin, Feedbackgeberin, Verständnishilfe, Kritikerin und Coach



Informal Second Language Learning

Ressourcen: Lehrpersonen sollen SuS ERMUTIGEN und ANLEITEN

Meryl Kusyk, Henriette L. Arndt, Marlene Schwarz, Kossi Seto Yibokou, Mark Dressman, Geoffrey Sockett, Denyze Toffoli (2025). A scoping review of studies in informal second language learning: Trends in research published between 2000 and 2020, System, Volume 130



Tipp



DISKUSSION